

Ausstellungseröffnung

Zwischen Ruhm und Vergessenheit.

LEA DEUTSCH: WUNDERKIND UND HOLOCAUST-OPFER

**MITTWOCH
08.11.2023
19:00 UHR**



© HAZU

**JÜDISCHES GEMEINDEHAUS, FASANENSTRASSE 79-80,
10623 BERLIN, FOYER**



JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN

Veleposlanstvo
Republike
Hrvatske



Botschaft
der Republik
Kroatien

Lea Deutsch (1927–1943) war eine in der Zwischenkriegszeit gefeierte jüdisch-kroatische Kinderschauspielerin. Bis zu ihrem 14. Lebensjahr spielte Lea in Dramen, Komödien, Opern und Operetten mit. Als in Kroatien 1941 die Ustascha an die Macht kamen, die nach nationalsozialistischem Vorbild begannen, Jüdinnen und Juden zu verfolgen, wurde sie von der Schule und vom Theater ausgeschlossen. Lea wurde im Frühling 1943 während des Transports nach Auschwitz oder unmittelbar nach der Ankunft im Vernichtungslager ermordet.

Mit der Ausstellung gedenken wir dieses Jahr zum 80. Mal an die Deportation und Ermordung der jungen Schauspielerin durch die Nationalsozialisten und kroatischen Faschisten. Gezeigt werden Fotografien aus ihrem vielfältigen Theaterleben, Presseartikel mit ihren amüsanten Statements, aber auch administrative Dokumente aus der Zeit der Ustascha-Diktatur.

Kuratoren: Dr. Martina Bitunjac (Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien/Universität Potsdam) und Prof. Dr. Damir Agičić (Universität Zagreb).

Bei der Eröffnung in Kooperation mit der Botschaft der Republik Kroatien spricht der kroatische Botschafter GORDAN BAKOTA ein Grußwort.

DR. MARTINA BITUNJAC führt in die Ausstellung ein.

Die Ausstellung wurde durch das Ministerium für Kultur und Medien der Republik Kroatien und das Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien gefördert.



**MOSES
MENDELSSOHN
ZENTRUM**
Europäisch-Jüdische Studien
Universität Potsdam